

## Jede Stunde zählt.

Liebe Leserinnen und Leser,

Zeit ist für Waldorfschulen ein wertvolles Gut. Jede Stunde ist kostbar und wichtig für die Vermittlung von Wissen und Bildung – insbesondere aber für die persönliche Entwicklung und die Ausbildung individueller Stärken der Schüler:innen. Darüber hinaus investieren Waldorfschulen viel Zeit in das Erlernen lebenspraktischer Kompetenzen. Lehrer:innen erfahren Wertschätzung für ihre Kompetenzen, ihr Engagement sowie für ihre wichtige Rolle im Leben der Heranwachsenden. Denn sie begleiten Kinder und Jugendliche dabei, selbstständige Individuen zu werden und ihren Platz in der Welt zu finden.

Durch eine ganzheitliche Bildung und den Fokus auf Kreativität und Gemeinschaft reifen Waldorfschüler:innen zu engagierten Bürger:innen heran, die sich für eine positive Veränderung in der Gesellschaft einsetzen.

**Darum zählt jede Waldorf-Stunde** für die Schüler:innen, ihre Lehrer:innen und unsere gemeinsame Zukunft.

Und das ist auch der Hintergrund unserer Kampagne: die Kostbarkeit jeder Stunde und die Wertschätzung des Lehrer:innenberufes zu zeigen.

Unterstützen Sie uns dabei!

Wir wünschen Ihnen und euch eine gute Lektüre und einen wunderschönen Herbst.

Herzlichst

Nele Auschra und Miriam Rönn

Inhalt:

NEUES  
AUSBILDUNGSKONZEPT  
„PIAS“ AM  
HAMBURGER SEMINAR

## 01

JEDO STUNDE ZÄHLT.  
DIE KAMPAGNE  
WACHST UND GEDEHNT

## 02

DER BdFWS FÖRDERT  
MASSNAHMEN ZUR  
LEHRER:INNENGEWINN  
UNG

## 03

EIN ADVENT VOLLER  
ÜBERRASCHUNGEN

## 04

BUCHVORSTELLUNG  
„VOM LEBEN UNSERER  
ERDE“

## 05

ZUMA WORKSHOP IN  
BERLIN

## 06

OKTOBER 2023

01. Neues Ausbildungskonzept „PIAS“  
am Hamburger Seminar

Das Seminar für Waldorfpädagogik Hamburg hat in enger Zusammenarbeit mit Vertreter:innen der umliegenden Waldorfschulen praxisintegrierte Ausbildungs- und Studiengänge (PIAS) entwickelt.

Seit Beginn des Studienjahres 2023/24 löst die innovative Kombination aus theoretischem Studium und praktischer Erfahrung die bisherigen Kurse ab. PIAS zeichnet sich durch sein duales Format aus: Seminarist:innen und Masterstudierende verbringen zwei Tage pro Woche am Seminar und drei Tage in der Schulpraxis. Dabei besetzen die angehenden Lehrkräfte jeweils im Tandemteam eine Praxisstelle. Das neue Modell bietet zudem eine umfassende Unterstützung durch Ausbildungslehrkräfte, Mentorierende, individuelle Begleitung und Peer-to-Peer-Mentorierung.

Von Rebecca Bernstein

> MEHR INFORMATIONEN

02. Jede Stunde zählt. Die Kampagne  
wächst und gedeiht

Unsere Kampagne *jedeStundeZählt* zur Stärkung des Lehrer:innenberufs und zur Akquise neuer Waldorfschullehrkräfte erhält bereits jetzt in der Anfangsphase jede Menge Zuspruch. Claim, Anmutung und Aussagen stoßen auf breite Zustimmung.

Und die Kampagne wird sich weiterentwickeln – denn es wird insgesamt sieben Waldorfschulgesichten von Waldorfschullehrern und Waldorfschulern geben. Zwei sind bislang veröffentlicht. Darin geben Max und Ivana Einblick in ihren Waldorfschul-Alltag:

Ivana, 55, unterrichtet als Fachlehrerin Mathe und Chemie an der Freien Waldorfschule Aachen. Ihre Begeisterung für Naturwissenschaften kann die ehemalige Biochemikerin nun im Unterricht weitergeben. „Jede Stunde zählt bedeutet für mich, dass ich meine Schüler:innen inspiriere und ihnen Stärke für ihre Zukunft gebe.“ – so interpretiert sie den Kampagnen-Claim. Hier geht es zum Portrait: **Jede Stunde zählt: Ivana**

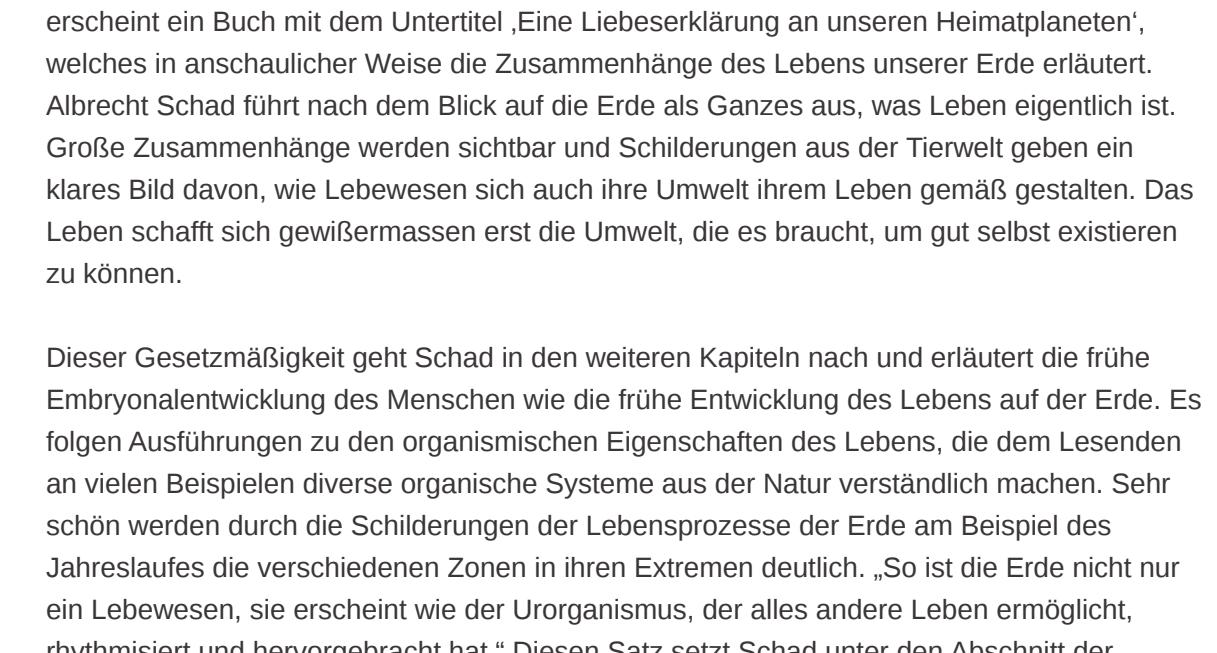
Max, 27, ist Klassenlehrer an der Freien Waldorfschule Leipzig und unterrichtet die Fächer Sport und Gartenbau. All seine Leidenschaften in einen Beruf einzubringen – das geht nur an der Waldorfschule. Alles ist der begeisterte Gärtner und Akrobat.

Er formuliert es so: „Jede Stunde zählt, bedeutet für mich, nach Sinn zu suchen. Wie kann ich die Erfahrungen der Kinder mit sinnvollen Erfahrungen füllen?“ Hier geht es zum Portrait: **Jede Stunde zählt: Max**

Von Nele Auschra

Helfen Sie mit, die Kampagne zu verbreiten:

> INFOS UND MATERIAL ZUR KAMPAGNE

03. Der BdFWS fördert Maßnahmen zur  
Lehrer:innengewinnung

Lehrer:innen-Seminare und -Hochschulen für Waldorfpädagogik, die ihren Sitz und Lehrbetrieb in der Bundesrepublik Deutschland haben und vom Bund der Freien Waldorfschulen anerkannt sind, können ab sofort beim Bund der Freien Waldorfschulen für die Teilnahme auf einer Jobsesse oder einer Präsenzmaßnahme zur Lehrer:innengewinnung in Deutschland Förderung beantragen.

Gefördert wird 1 Messe/1 Präsenzmaßnahme pro Jahr.

Details zur Anmeldung und zum Ablauf können in der [Materialdatenbank](#) abgefragt werden.

Von Daniela Zoric

> ANMELDUNG UND INFOS MATERIALDATENBANK

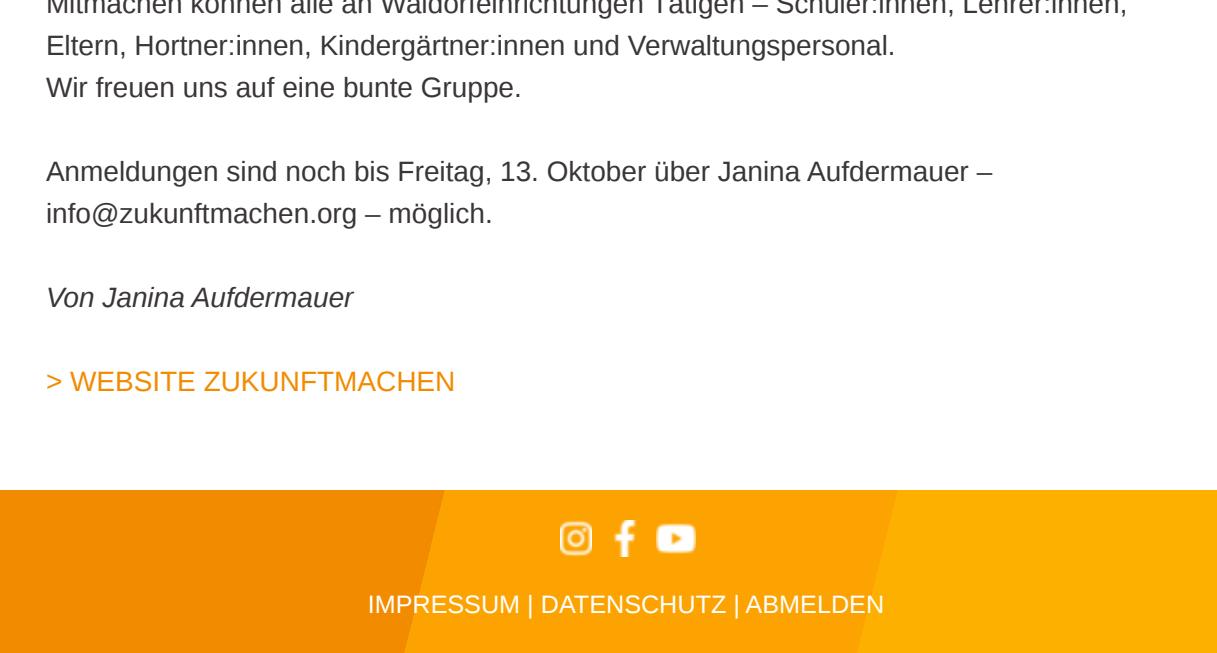
## 04. Ein Advent voller Überraschungen



Dieser Advent wird bunt. Wir haben eine Menge schöner Überraschungen gesammelt und für euch zusammengestellt: In einem Adventskalender auf unserer Website. Rätsel, Rezepte und viele, viele tolle Gewinne warten hinter den 24 virtuellen Türen, die wir für euch ab dem 1. Dezember öffnen.

#hereinspaziert und mitmachen:

> ADVENTSKALENDER

05. Buchvorstellung „Vom Leben unserer  
Erde“. Eine Liebeserklärung an unseren  
Heimatplaneten, Albrecht Schad

Zu keiner Zeit zuvor wurde die Diskussion über die Klimakatastrophe in der Welt und der dadurch bedingten Veränderungen auf die Natur und unsere Umwelt so heftig geführt wie zurzeit. Angst und Sorge vor der Zukunft sind weit verbreitet und wohl auch berechtigt. Da erscheint ein Buch mit dem Untertitel „Eine Liebeserklärung an unseren Heimatplaneten“, welches in anschaulicher Weise „Die Zusammenhänge des Lebens unserer Erde“ erläutert.

Albrecht Schad führt nach dem Blick auf die Erde als Ganzes aus, was Leben eigentlich ist. Große Zusammenhänge werden sichtbar und Schilderungen aus der Tierwelt geben ein klares Bild davon, wie Lebewesen sich auch ihre Umwelt ihrem Leben gemäß gestalten. Leben schafft sich gewissermaßen erst die Umwelt, die es braucht, um gut selbst existieren zu können.

Dieser Gesetzmäßigkeits geht Schad in den weiteren Kapiteln nach und erläutert die fröhle Embryonalentwicklung des Menschen wie die frühe Entwicklung des Lebens auf der Erde. Es folgen Ausführungen zu den organismischen Eigenschaften des Lebens, die dem Lesenden an vielen Beispielen durch verschiedene Systeme des Lebens aus der Natur verständlich machen. Sehr Jahreslebewesen, wie sie verschiedene Zonen in der Erde ausmachen, „So ist die Erde nicht nur ein Lebensraum, sie erscheint wie ein Lebewesen.“

Albrecht Schad führt nach dem Blick auf die Erde als Ganzes aus, was Leben eigentlich ist. Große Zusammenhänge werden sichtbar und Schilderungen aus der Tierwelt geben ein klares Bild davon, wie Lebewesen sich auch ihre Umwelt ihrem Leben gemäß gestalten. Leben schafft sich gewissermaßen erst die Umwelt, die es braucht, um gut selbst existieren zu können.

Nach diesen wunderbaren Ausführungen zum Leben wird jetzt der Bezug zu den aktuellen Problemen: Die heraufsteigende Bevölkerung und die ökologischen Grenzen der Erde werden deutlich.

Technik und Infrastruktur greifen in das Leben der Wälder, Märsche, Massenverhältnisse sowie der Erde aus dem Erdreich, auch gebrach zum Menschen. Der Mensch, so wird deutlich, dass die Welt, zumindest aus der Erde hervorgeht, auch zum Menschen gehört. Es wird verdeutlicht, dass die Welt, zumindest aus der Erde hervorgeht, auch zum Menschen gehört.

Ausserdem wird die Autonomie und Freiheit durch die Ausbeutung der Natur und durch die in welcher Welt wir leben, nicht wesentlich, und diese Frage gilt es, gemeinsam zu beantworten.

Die letzten Kapitel beschreiben Konzepte, wie wir uns mit der Erde, wie wir uns als Mensch, mit der Erde verhalten. „Die Erde ist ein Lebewesen, das den Menschen aus der Erde informiert und zum Verständnis der Erde aufsetzt und die Zusammenhänge des Tieres aus der Erde versteht.“

Der Mensch, der Erde, der Tier- und Pflanzenwelt, der Mensch und die Zusammenhänge des Tieres aus der Erde versteht.“

Die Freude über die Beobachtungen und die Erkenntnisse, die der Mensch aus der Erde erhält, ist unerschöpflich. Das Buch ist ein wundervolles Buch, das den Leser in die Welt der Erde einlädt.

Unsere Erde braucht uns – und wir, neu zu lernen, mit dem Leben zusammenzuarbeiten.

Von Dorothee Prange

> BUCHBESTELLUNG BEIM FREIEN GEISTESLEBEN

06. Zukunft – Zukunft machen – Workshop  
in Berlin

Von Freitag, 20. Oktober, bis Sonntag, 22. Oktober 2023, findet der nächste Workshop der *Zukunftsmachen*-Projekte statt, die Leitende und Lehrende in der Schule und im Beruf für die Zukunft und die Möglichkeiten der Zukunft auszubilden.

In dem bevorstehenden Workshop wollen wir der Frage nachgehen, wie viel Freiheit ein Kind erleben kann, wenn es in der Schule oder Beruf Optrionen hat.

Die Leiter:innen der Zukunftsmachen-Projekte sind die Pädagogische Forschungsstelle (PäFo) und die Pädagogische Praxis (PäPrax) sowie die Pädagogische Praxis (PäPrax) und die Pädagogische Praxis (PäPrax).

Die Leiter:innen der Zukunftsmachen-Projekte sind die Pädagogische Praxis (PäPrax) und die Pädagogische Praxis (PäPrax) sowie die Pädagogische Praxis (PäPrax) und die Pädagogische Praxis (PäPrax).

Die Leiter:innen der Zukunftsmachen-Projekte sind die Pädagogische Praxis (PäPrax) und die Pädagogische Praxis (PäPrax) sowie die Pädagogische Praxis (PäPrax) und die Pädagogische Praxis (PäPrax).

Die Leiter:innen der Zukunftsmachen-Projekte sind die Pädagogische Praxis (PäPrax) und die Pädagogische Praxis (PäPrax) sowie die Pädagogische Praxis (PäPrax) und die Pädagogische Praxis (PäPrax).

Die Leiter:innen der Zukunftsmachen-Projekte sind die Pädagogische Praxis (PäPrax) und die Pädagogische Praxis (PäPrax) sowie die Pädagogische Praxis (PäPrax) und die Pädagogische Praxis (PäPrax).

Die Leiter:innen der Zukunftsmachen-Projekte sind die Pädagogische Praxis (PäPrax) und die Pädagogische Praxis (PäPrax) sowie die Pädagogische Praxis (PäPrax) und die Pädagogische Praxis (PäPrax).

Die Leiter:innen der Zukunftsmachen-Projekte sind die Pädagogische Praxis (PäPrax) und die Pädagogische Praxis (PäPrax) sowie die Pädagogische Praxis (PäPrax) und die Pädagogische Praxis (PäPrax).

Die Leiter:innen der Zukunftsmachen-Projekte sind die Pädagogische Praxis (PäPrax) und die Pädagogische Praxis (PäPrax) sowie die Pädagogische Praxis (PäPrax) und die Pädagogische Praxis (PäPrax).

Die Leiter:innen der Zukunftsmachen-Projekte sind die Pädagogische Praxis (PäPrax) und die Pädagogische Praxis (PäPrax) sowie die Pädagogische Praxis (PäPrax) und die Pädagogische Praxis (PäPrax).

Die Leiter:innen der Zukunftsmachen-Projekte sind die Pädagogische Praxis (PäPrax) und die Pädagogische Praxis (PäPrax) sowie die Pädagogische Praxis (PäPrax) und die Pädagogische Praxis (PäPrax).

Die Leiter:innen der Zukunftsmachen-Projekte sind die Pädagogische Praxis (PäPrax) und die Pädagogische Praxis (PäPrax) sowie die Pädagogische Praxis (PäPrax) und die Pädagogische Praxis (PäPrax).

Die Leiter:innen der Zukunftsmachen-Projekte sind die Pädagogische Praxis (PäPrax) und die Pädagogische Praxis (PäPrax) sowie die Pädagogische Praxis (PäPrax) und die Pädagogische Praxis (PäPrax).

Die Leiter:innen der Zukunftsmachen-Projekte sind die Pädagogische Praxis (PäPrax) und die Pädagogische Praxis (PäPrax) sowie die Pädagogische Praxis (PäPrax) und die Pädagogische Praxis (PäPrax).

Die Leiter:innen der Zukunftsmachen-Projekte sind die Pädagogische Praxis (PäPrax) und die Pädagogische Praxis (PäPrax) sowie die Pädagogische Praxis (PäPrax) und die Pädagogische Praxis (PäPrax).

Die Leiter:innen der Zukunftsmachen-Projekte sind die Pädagogische Praxis (PäPrax) und die Pädagogische Praxis (PäPrax) sowie die Pädagogische Praxis (PäPrax) und die Pädagogische Praxis (PäPrax).

Die Leiter:innen der Zukunftsmachen-Projekte sind die Pädagogische Praxis (PäPrax) und die Pädagogische Praxis (PäPrax) sowie die Pädagogische Praxis (PäPrax) und die Pädagogische Praxis (PäPrax).

Die Leiter:innen der Zukunftsmachen-Projekte sind die Pädagogische Praxis (PäPrax) und die Pädagogische Praxis (PäPrax) sowie die Pädagogische Praxis (PäPrax) und die Pädagogische Praxis (PäPrax).

Die Leiter:innen der Zukunftsmachen-Projekte sind die Pädagogische Praxis (PäPrax) und die Pädagogische Praxis (PäPrax) sowie die Pädagogische Praxis (PäPrax) und die Pädagogische Praxis (PäPrax).

Die Leiter:innen der Zukunftsmachen-Projekte sind die Pädagogische Praxis (PäPrax) und die Pädagogische Praxis (PäPrax) sowie die Pädagogische Praxis (PäPrax) und die Pädagogische Praxis (PäPrax).

Die Leiter:innen der Zukunftsmachen-Projekte sind die Pädagogische Praxis (PäPrax) und die Pädagogische Praxis (PäPrax) sowie die Pädagogische Praxis (PäPrax) und die Pädagogische Praxis (PäPrax).

Die Leiter:innen der Zukunftsmachen-Projekte sind die Pädagogische Praxis (PäPrax) und die Pädagogische Praxis (PäPrax) sowie die Pädagogische Praxis (PäPrax) und die Pädagogische Praxis (PäPrax).

Die Leiter:innen der Zukunftsmachen-Projekte sind die Pädagogische Praxis (PäPrax) und die Pädagogische Praxis (PäPrax) sowie die Pädagogische Praxis (PäPrax) und die Pädagogische Praxis (PäPrax).

Die Leiter:innen der Zukunftsmachen-Projekte sind die Pädagogische Praxis (PäPrax) und die Pädagogische Praxis (PäPrax